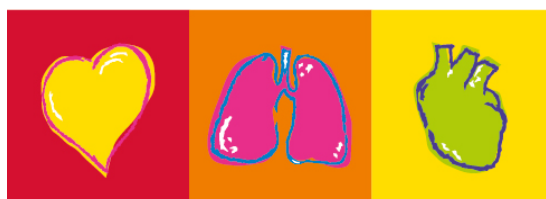


FRED[®] easyport[®] plus Trainer

Automatisierter externer Defibrillator (AED)



Gebrauchsanweisung



SCHILLER

The Art of Saving Lives



Verkaufs- und Service-Informationen

SCHILLER besitzt ein weltweites Netz von Kundendienst-, Verkaufs- und Beratungsstellen. Die Adresse des lokalen Vertreters erhalten Sie von der SCHILLER-Niederlassung in Ihrer Nähe.

Eine vollständige Liste aller Vertretungen und Niederlassungen finden Sie auf unserer Website:

<http://www.schiller.ch>

Verkaufsinformationen erhalten Sie ausserdem unter:

sales@schiller.ch



Hersteller und verantwortlich für die -Kennzeichnung

SCHILLER AG

Tel.: +41 (0) 41 766 42 42

Altgasse 68

Fax: +41 (0) 41 761 08 80

CH-6341 Baar, Schweiz

E-Mail: sales@schiller.ch

Web:www.schiller.ch



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	5
1.1	Zweckbestimmung	5
1.2	Kontraindikation	5
1.3	Verantwortung des Benutzers	5
1.4	Sicherheitsbewusstes Arbeiten	5
1.5	Wartung und Reinigung	6
1.6	Zusätzliche Bestimmungen	6
1.6.1	Garantiebestimmungen	6
1.7	Symbole	7
1.7.1	In dieser Gebrauchsanweisung verwendete Symbole	7
1.7.2	Am Gerät verwendete Symbole	8
1.7.3	Auf der Verpackung der Schulungselektroden verwendete Symbole	9
2	Aufbau und Funktion	10
2.1	Allgemeine Hinweise	10
2.1.1	Konfigurationen via Simulations-App	11
2.1.2	Konfigurationen des FEP+ TRAINER	12
2.2	Bedienungs- und Anzeigeelemente	15
2.2.1	Übersicht – FEP+ TRAINER	15
2.2.2	FRED easyport plus mit Tasche (optional)	16
2.3	Batterien einlegen	16
2.3.1	Gerät ein- und ausschalten	17
2.3.2	Gerät mit Smartphone koppeln	18
3	Schulung	19
3.1	Ablauf halbautomatische Defibrillation	19
3.2	Ablauf bei vollautomatischer Defibrillation	20
3.3	Schulungsablauf bei manuellem AED-Modus	21
3.4	Schulung zur Herzdruckmassage (optional)	23
3.4.1	Sensor einrichten	24
3.5	Zubehör und Verbrauchsmaterial	26
3.5.1	Bestellinformationen	26
3.5.2	Notwendiges Zubehör	26
3.6	Entsorgung	27
3.6.1	Entsorgung der Batterien	27
3.6.2	Entsorgung am Ende der Nutzungsdauer	27
3.7	Fehlerbehebung	27
3.7.1	Fehlerbehebung	27
3.8	Elektromagnetische Störungen verhindern	28
3.8.1	Elektromagnetische Störungen vermeiden	28
4	Technische Daten	29
4.1	Systemdaten	29
5	Index	31
6	Anhang – Symbole	33

1 Sicherheitshinweise

1.1 Zweckbestimmung

- Indikation** ▲ Der **FRED easyport plus® TRAINER** ist ein Schulungsgerät, das dazu dient, die vorgesehenen Benutzer im Hinblick auf die vorgesehenen Funktionen des FRED easyport plus in den für das Gerät vorgesehenen Bereichen zu schulen.
- Vorgesehener Benutzer** ▲ Der **FRED easyport plus® TRAINER** ist NUR ein Gerät für die Schulung und Simulation, **NICHT** für den Einsatz am Patienten.
- ▲ Der **FRED easyport plus® TRAINER** dient zur Schulung der für den FRED easyport plus vorgesehenen Benutzer.
- Folgende Personen dürfen den FRED easyport plus® Trainer benutzen:
- Alle Personen, die sich in der Verwendung eines AED unter Aufsicht eines Schulungsleiters ausbilden lassen möchten.

1.2 Kontraindikation



Einschränkungen

- ▲ Es sind keine Kontraindikationen für das System bekannt.

Kontraindikation für den Patienten

- ▲ Der **FRED easyport plus® TRAINER** ist **nicht** für die Behandlung eines Patienten vorgesehen.

1.3 Verantwortung des Benutzers



- ▲ Beschädigte oder fehlende Bauteile müssen sofort ersetzt werden.
- ▲ Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial ordnungsgemäss und achten Sie darauf, dass es nicht für Kindern zugänglich ist.
- ▲ Bewahren Sie die Schulungselektroden nicht zusammen mit den normalen Elektroden oder dem normalen Defibrillator auf.
- ▲ Diese Gebrauchsanweisung ist für den Schulungsleiter vorgesehen, nicht für die Schulungsteilnehmer.

1.4 Sicherheitsbewusstes Arbeiten



- ▲ Veränderungen, einschliesslich Veränderungen des Betriebsverhaltens, welche die Sicherheit beeinträchtigen, müssen sofort dem Verantwortlichen gemeldet werden.
- ▲ Schliessen Sie nur Original-SCHILLER-Schulungselektroden an das Gerät an.
- ▲ Wechseln Sie beschädigte Kabel und Anschlüsse sowie ein beschädigtes Gerät sofort aus.
- ▲ Das Gerät muss immer entsprechend den technischen Daten betrieben werden.

1.5 Wartung und Reinigung



- ▲ Schalten Sie vor der Reinigung das Gerät aus und entfernen Sie die Batterie.
- ▲ Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel oder Scheuermittel.
- ▲ Das Gerät und die Kabel dürfen unter keinen Umständen in eine Reinigungsflüssigkeit eingetaucht werden.

1.6 Zusätzliche Bestimmungen

1.6.1 Garantiebestimmungen

Für Ihr SCHILLER FRED easyport plus® TRAINER besteht gemäss den AGBs eine Garantie auf Material- und Fabrikationsfehler. Davon ausgenommen sind Schäden, die durch Unachtsamkeit oder unsachgemässen Gebrauch verursacht werden. Die Garantie umfasst den kostenlosen Ersatz des defekten Teils. Eine Haftung für Folgeschäden ist dabei ausgeschlossen. Der Garantieanspruch verfällt, wenn nicht autorisierte oder nicht qualifizierte Personen Reparaturversuche vornehmen.

Im Falle eines Defekts ist das beanstandete Gerät an die nächste Vertretung oder direkt an den Hersteller zu senden. Der Hersteller ist nur dann für die Sicherheit, Verlässlichkeit und Leistungsfähigkeit des Geräts haftbar und hat die Garantie für dieses zu gewährleisten, wenn:

- Montagearbeiten, Erweiterungen, Neueinstellungen, Modifikationen oder Reparaturen von Personen durchgeführt werden, die von ihm hierzu ermächtigt sind, und
- die für Montage, den Ausbau, neue Einstellungen, Änderungen oder Reparaturen verwendeten Teile von SCHILLER entweder empfohlen oder geliefert werden, und
- der SCHILLER FRED easyport plus® TRAINER sowie die zugelassenen Zubehörteile entsprechend den Anweisungen des Herstellers verwendet werden.



Es werden keine weiteren Garantien übernommen. SCHILLER übernimmt keine Garantie für die gewerbliche Nutzungsfähigkeit und Eignung des Produktes oder der Produktkomponenten für einen bestimmten Zweck.

1.7 Symbole

1.7.1 In dieser Gebrauchsanweisung verwendete Symbole

Die Gefahrenstufen sind gemäss ANSI Z535.6 klassifiziert. Die folgende Übersicht zeigt die in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Sicherheitssymbole und Piktogramme.

Die in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Begriffe Gefahr, Warnung und Vorsicht machen auf Risiken aufmerksam und informieren über die potentielle Gefahrenstufe. Machen Sie sich mit diesen Definitionen und Bedeutungen vertraut.



Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tode führen könnte.



Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte. Dieses Symbol kann auch als Warnung vor Sachschäden verwendet werden.



Für allgemeine Sicherheitshinweise, wie in diesem Abschnitt aufgeführt.



Für wichtige oder nützliche Benutzerinformationen.

1.7.2 Am Gerät verwendete Symbole

Für allgemeine Symbole: siehe [6 Anhang – Symbole](#).



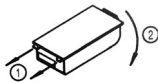
Die Gebrauchsanweisung muss vor der Verwendung des Gerätes zwingend gelesen werden!



Gefährliche Spannung! Dieses Symbol wird für elektrische Gefahren während der Defibrillation verwendet.

IP44

Das Gehäuse ist gegen feste Fremdkörper mit Durchmesser ≥ 1 mm und gegen allseitiges Spritzwassergeschützt.



Anleitung zum Austausch des Batteriegehäuses



Bluetooth



Achtung: Nicht ionisierende elektromagnetische Strahlung. Einige Geräte enthalten einen HF-Sender (Bluetooth).

Der **FRED easyport plus® TRAINER** strahlt hochfrequente elektromagnetische Energie aus; dies kann zu Störungen bei anderen Geräten führen, wenn das Gerät nicht gemäss der Gebrauchsanweisung installiert und betrieben wird. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass keine Störungen auftreten. Wenn der **FRED easyport plus® TRAINER** Störungen verursacht, können diese durch Ein-/Ausschalten des Gerätes oder durch Übermittlung/Nichtübermittlung von EKG-Daten beendet werden. Der Benutzer kann gegen solche Störungen die folgenden Massnahmen ergreifen:

- Abstand zwischen dem gestörten Gerät und dem **FRED easyport plus® TRAINER** vergrössern. Es ist ein Mindestabstand von 20 cm zum Herzschrittmacher einzuhalten.
- Gerät drehen und somit den Winkel der Strahlung verändern.

Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 28](#).

1.7.3 Auf der Verpackung der Schulungselektroden verwendete Symbole



- ▲ Diese Elektroden sind ausschliesslich für die Schulung vorgesehen, nicht für den klinischen Einsatz.
- ▲ Bewahren Sie diese Schulungselektroden nicht mit dem normalen Defibrillator auf.

Für allgemeine Symbole: siehe [6 Anhang – Symbole](#).



Die Gebrauchsanweisung muss vor der Verwendung des Gerätes zwingend gelesen werden!



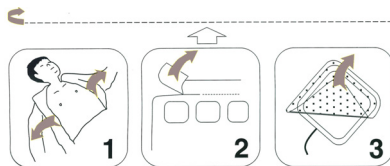
Verpackung nicht knicken.



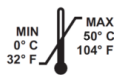
Nicht verwenden, wenn die Verpackung beschädigt ist.



Nur für einmaligen Gebrauch bestimmt, nicht wiederverwenden.



- Kleider öffnen.
- Elektrodenverpackung öffnen.
- Schutzfolie abziehen.



Lagertemperatur Elektroden



Verfallsdatum der Defibrillationselektroden



Wenn die Elektrodenverpackung geöffnet wurde, müssen die Elektroden noch am selben Tag verwendet werden.



Das Produkt ist für die Verwendung bei Patienten mit einem Körpergewicht von 25 kg oder mehr vorgesehen.



Das Produkt ist für die Verwendung bei Patienten mit einem Körpergewicht von weniger als 25 kg vorgesehen.

2 Aufbau und Funktion

2.1 Allgemeine Hinweise



In dieser Gebrauchsanweisung wird der Name **FEP+ TRAINER** anstelle des vollständigen Produktnamens **FRED easyport plus® TRAINER** verwendet.

Der **FEP+ TRAINER** ist ein einfacher und kostengünstiger Simulator des **FRED easyport plus®** und ist ausschliessliche für Schulungszwecke bestimmt.

Der **FEP+ TRAINER** gibt keine Energie ab, er spielt lediglich den Wiederbelebungsablauf mit unterschiedlichen Szenarien durch. Das Gerät wird mit einer herkömmlichen 9-V-Batterie betrieben.

Der **FEP+ TRAINER** verfügt über einen Bluetooth-Anschluss, der durch das Symbol ((•)) auf dem Typenschild gekennzeichnet ist; das Gerät kann über ein Smartphone/ einen Tablet-PC mit der „Defi training application“ gesteuert und konfiguriert werden. Die App kann hier heruntergeladen werden:



Der **FEP+ TRAINER** bietet Simulationen, anhand derer sich die Schulungsteilnehmer mit dem **FRED easyport plus®** vertraut machen können und das nötige Wissen aneignen können, um den Defibrillator bei Bedarf verwenden zu können.

Betriebsarten

Die Betriebsart wird mithilfe der Konfiguration ausgewählt. Mit demselben Gerät können sowohl der vollautomatische, halbautomatische und manuelle Defibrillationsmodus geschult werden.

- Ein Szenario kann vordefiniert und auf den **FEP+ TRAINER** heruntergeladen werden.
- Die Szenarien können live über die „Defi training application“ gewechselt werden.

Sprachen

Alle für das Gerät verfügbaren Sprachen sind auch für den **FEP+ TRAINER** verfügbar.

Die Sprach- und Szenarienauswahl erfolgt durch die Konfiguration des Trainers.

Standardpaket




Das **FEP+ TRAINER**-Standardpaket enthält:

- 1 **FEP+ TRAINER**
- 1 Set Schulungselektroden
- 1 Kabel für Schulungselektroden
- Batterie (9 V)

ARGUS LifePoint (optional)

HLW-Feedbacksensor für eine zusätzliche Schulung zur Herzdruckmassage

2.1.1 Konfigurationen via Simulations-App

<i>Konfiguration</i>	<i>Werte</i>
<p>Gerät Simulation der folgenden Gerätemodi: halbautomatisch manuell automatisch</p>	<p>Normal </p> <p>FEP+ Manual </p> <p>FEP+ Auto </p>
<p>Audio-Sprache</p>	<p>Liste der verfügbaren Sprachen</p>

2.1.2 Konfigurationen des FEP+ TRAINER

Folgende Programmierungsoptionen sind zu konfigurieren, um entsprechende Schulungen durchzuführen.



Hinweis: Die **fett** gedruckten Einstellungen wurden im Rahmen der Grundeinstellungen vorgenommen. Der Bildschirm mit den Grundeinstellungen wird nur angezeigt, wenn das Gerät auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wird.

Informationen zu Einstellungen: in der FRED easyport plus-Gebrauchsanweisung.

Konfigurierbare Geräteparameter	Ausführliche Informationen über Passwort erforderlich	Querverweise oder in FRED easyport plus Gebrauchsanweisung verfügbar
• Selbsttest	-	Nein
• Bluetooth-Pairing	2.3.2 Gerät mit Smartphone koppeln	Nein
• Geräte-Einstellungen >>>	Geräte-Einstellungen >>> HLW-Einstellungen, Seite 13	Ja
– HLW-Einstellungen >>>		
– HLW-Feedback-Einstellungen >>>		
– Kommunikation >>>		
– Übertragungsmodus >>>		
– Systemeinstellungen >>>	Systemeinstellungen >>> Lokale Einstellungen, Seite 14	Ja
– Lokale Einstellungen >>> Sprache, Land, Datum, Zeit, Zeitzone		
– Lautstärke-Einstellung		
– EKG- und HF-Anzeige		
– Werkeinstellungen		
Zweite Seite		
– Einstellungen importieren		
– Einstellungen exportieren		
– Trainer-Gerätetyp		
– Erster (Normal)		
– Auto (FEP+ Auto)		
– Manuell (FEP+ Manual)		
Diese Einstellung kann auch über die Simulations-App geändert werden, nach dem Neustart wird jedoch der programmierte Modus gestartet.		
– Standardszenario wiederherstellen		
(Elektrode nicht angelegt, Schock/Kein Schock/Schock)		

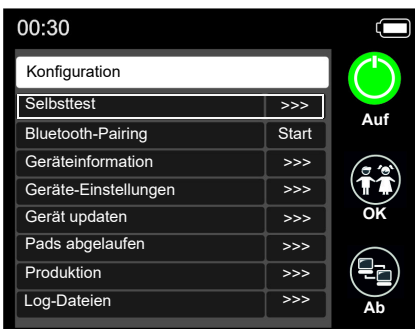
Zugriff auf die Einstellungs-menüs auf dem Gerät:

So öffnen Sie die Einstellungen:

→ Halten Sie beim Einschalten die Taste  gedrückt .

Das Konfigurationsmenü wird angezeigt.

→ Geben Sie das Passwort  ;  ;   für das Einstellungs-menü des Geräts ein.



Hinweis: Der Zugangscode ist nur für die Schulungsorganisation vorgesehen.

Geräte-Einstellungen >>> HLW-Einstellungen

Grundeinstellungen **fett** gedruckt

Parameter	Werte	Beschreibung
Mit Analyse starten	<ul style="list-style-type: none"> • Nein • Ja 	Wenn Ja ausgewählt ist, startet das Gerät mit der Analyse, sobald Defibrillationselektroden angelegt sind. Wenn Nein ausgewählt ist, fordert das Gerät den Benutzer auf, HLW durchzuführen, bevor eine Analyse gestartet wird. Die Analyse beginnt, nachdem der 2-minütige HLW-Zyklus durchlaufen wurde.
HLW-Timer anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> • Nein • Ja 	Anzeige des HLW-Timers in der Statuszeile.
HLW-Timer zählen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf • Ab 	Der Timer zählt entweder hoch (Auf) oder herunter (Ab).
Metronom AED	<ul style="list-style-type: none"> • Ein • Aus • HLW 	Standard-Metronomverhalten, nur für AED-Modus
Metronom-Verhältnis	<ul style="list-style-type: none"> • 30:2 • 15:2 • Kont. 	Metronom-Einstellungen
Metronomfrequenz	<ul style="list-style-type: none"> • 100 • 100–120 	Frequenz des Metronoms

Zusätzliche Einstellungen für AED MANUAL

Manuelle Einstellungen >>>

Metronom MAN	<ul style="list-style-type: none"> • Ein / Aus / HLW 	Standard-Metronomverhalten im manuellen Modus
Metronom-Verhältnis	<ul style="list-style-type: none"> • 30:2 / 15:2 / Kont 	Metronom-Einstellung im manuellen Modus
HLW-Sprachanweisungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ja • Nein 	Sprachansagen im manuellen Modus, Ja oder Nein.

Geräte-Einstellungen >>> HLW-Feedback

Parameter	Werte	Beschreibung
HLW-Sprachanweisungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ja • Nein 	Mit Ja werden die gesprochenen Instruktionen während der HLW aktiviert

Systemeinstellungen >>> HLW-Einstellungen

Parameter	Werte	Beschreibung
Lautstärke	<ul style="list-style-type: none"> • Tief (> 50) • Mittel (>55) • Hoch (>60) 	Lautstärke der gesprochenen Instruktionen und Meldungen. Vorsicht: ▲ Stellen Sie sicher, dass die eingestellte Lautstärke (tief/mittel/hoch) lauter ist als die Umgebungsgeräusche.
EKG & HF	<ul style="list-style-type: none"> • Nein • Ja 	HF und EKG-Kurve anzeigen (<i>Menüpunkt ist für den AED MANUAL nicht verfügbar, da diese Anzeige standardmässig aktiviert ist.</i>)

Systemeinstellungen >>> Lokale Einstellungen

Hinweis: Diese Einstellungen wurden im Rahmen der Grundeinstellungen vorgenommen. Der Bildschirm mit den Grundeinstellungen wird nur angezeigt, wenn das Gerät auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wird.

Parameter	Werte	Beschreibung
Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Englisch* Deutsch Französisch Spanisch Italienisch usw...	Sprache, die beim Aufstarten standardmässig gewählt ist.
Land	<ul style="list-style-type: none">• Andere• Frankreich, Deutschland, UK, USA...	-
Datum	<ul style="list-style-type: none">• -	Datumseinstellung
Zeit	<ul style="list-style-type: none">• -	Zeiteinstellung

2.2 Bedienungs- und Anzeigeelemente



Die Status-LEDs sind nicht aktiv!

2.2.1 Übersicht – FEP+ TRAINER

Das Bild unten zeigt die Benutzeroberfläche eines AEDs mit EKG- und HLW-Feedback-Anzeige.

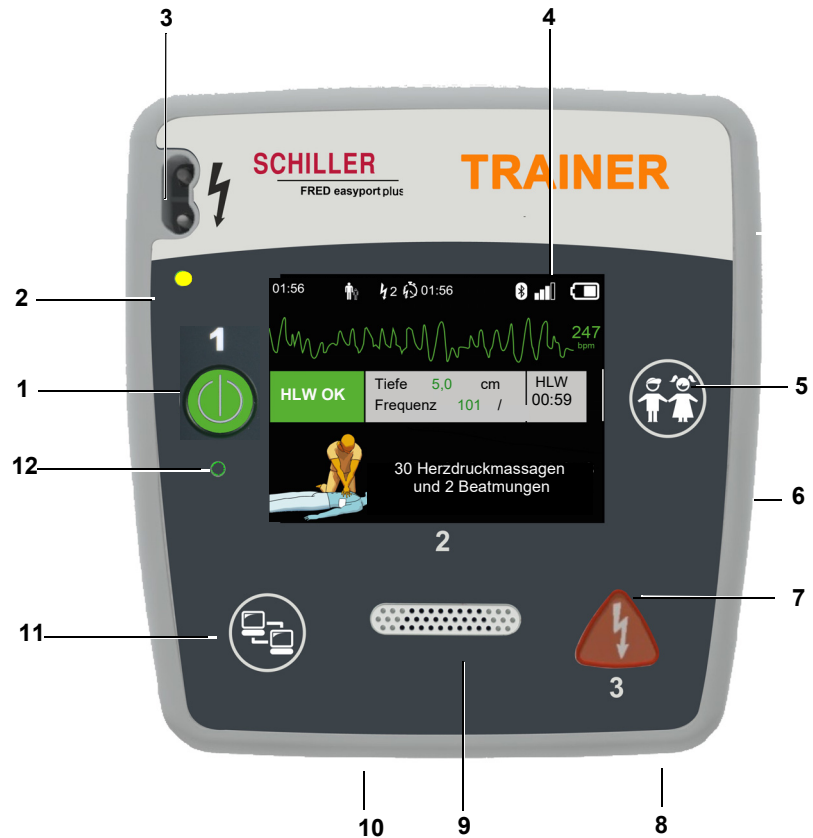


Abb. 2.1 Bedienelemente

- (1) Grüne Taste zum Ein-/Ausschalten und die LED, die leuchtet, wenn das Gerät einsatzbereit ist.
Mit dieser Taste kann der Algorithmus auch angehalten werden.
- (2) Orange Kontrolllampe: leuchtet, solange keine Elektroden angeschlossen sind.
- (3) Elektrodenanschluss
- (4) Flüssigkristallanzeige
- (5) Wechsel zum Kinder-Modus, wenn Erwachsenen-Elektroden verwendet werden (Taste PATIENT)
- (6) USB-Anschluss für Argus LifePoint-Sensor oder USB-Stick
- (7) Orange Taste: Defibrillationsimpuls auslösen (Taste SCHOCK).
- (8) Batterie auf der Rückseite
- (9) Lautsprecher
- (10) Mikrofon
- (11) Taste Datenübertragung (KOM)
- (12) Sensor für Umgebungslicht

2.2.2 FRED easyport plus mit Tasche (optional)



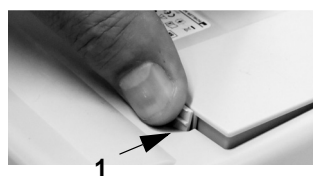
- (1) Transparentes Fenster für LED „Einsatzbereit“
- (2) Elektrodenfach
- (3) Fach für Rasierer und Schere
- (4) Anschluss ARGUS LifePoint HLW-Feedbacksensor (USB-Port)
- (5) Fach für ARGUS LifePoint

2.3 Batterien einlegen

⚠️ WARNUNG



- ▲ **Explosionsgefahr!** Die Batterie darf nicht hohen Temperaturen ausgesetzt oder mit dem Hausmüll entsorgt werden.
- ▲ Eine Batterie darf nie kurzgeschlossen, aufgesägt, zerstört, verbrannt oder aufgeladen.
- ▲ Die Batterie muss ausgetauscht werden, wenn das Gerät einen Batteriefehler anzeigt. Eine schadhafte Batterie darf nicht weiter verwendet werden.



1. Öffnen Sie den Deckel des Batteriefachs, indem Sie den Verriegelungsmechanismus in Pfeilrichtung drücken (1).
2. Heben Sie die Batterie an, trennen Sie das Kabel und nehmen Sie die Batterie heraus.
3. Legen Sie die neue Batterie wie in Abbildung (2) in das Gerät ein und schliessen Sie das Kabel an.
4. Verschiessen Sie das Batteriefach mit dem Deckel.

2.3.1 Gerät ein- und ausschalten



Einschalten

→ Drücken Sie die Taste EIN/AUS (1).



Ausschalten

→ Halten Sie die Taste EIN/AUS (1) 3 Sekunden lang gedrückt.



Erzwungenes Ausschalten

Wenn das Gerät nicht wie oben beschrieben ausgeschaltet werden kann, entfernen Sie die Batterie und setzen Sie sie dann wieder ein.

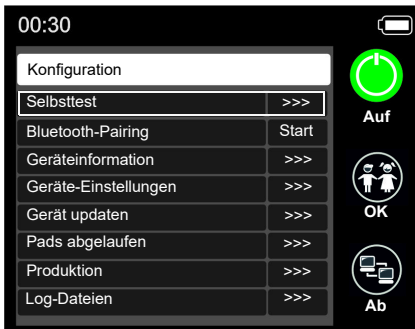


Der gerade ausgeführte AED-Algorithmus kann während der HLW angehalten werden: Drücken Sie dazu die grüne Ein-/Aus-Taste 1 Sekunde lang. Drücken Sie danach erneut die Ein-/Aus-Taste.

2.3.2 Gerät mit Smartphone koppeln



Um den **FEP+ TRAINER** aus der Geräteliste in der App (Schritt 8) auswählen zu können, muss das Gerät zunächst mit dem Smartphone gekoppelt werden.



1. Halten Sie beim Einschalten die Taste  gedrückt  ¹.
2. Das Konfigurationsmenü wird angezeigt.
3. Starten Sie das Bluetooth-Pairing. Die blaue Statusleiste zeigt an, dass Bluetooth eingeschaltet ist (Bluetooth-Symbol blinkt).
4. Öffnen Sie auf dem Smartphone das Menü **Einstellungen > Verbundene Geräte (Bluetooth)** und wählen Sie die Option zum Koppeln des neuen Geräts aus. Der Name FEP+Trainer 9010.xxxxxx wird angezeigt.
5. Wählen Sie zum Koppeln des Geräts mit dem Smartphone diesen Namen aus und bestätigen Sie den Pairing-Vorgang.
6. Wenn die Bluetooth-Verbindung zum Smartphone hergestellt wurde, wird auf dem Gerät **Bluetooth gepaart** angezeigt.
7. Öffnen Sie die Schiller Defi-Training-App auf einem Smartphone oder Tablet-PC.
8. Wählen Sie in der Defi-Training-App das Symbol für die Geräteliste . Wählen Sie das gewünschte Gerät aus der Liste.

Weitere Informationen über die App: Einstellungen  > Anwendung > Hilfe.



3 Schulung

i

- Sobald der **FEP+ TRAINER** eingeschaltet ist, beginnt das Gerät mit den Sprachanweisungen.
- Weisen Sie den Schulungsteilnehmer an, die Sprachanweisungen des Geräts zu befolgen.
- Der gerade ausgeführte AED-Algorithmus kann während der HLW angehalten werden: Drücken Sie dazu die grüne Ein-/Aus-Taste 1 Sekunde lang. Drücken Sie danach erneut die Ein-/Aus-Taste.
- Je nach Konfiguration startet der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 1 oder 8 (siehe Konfiguration in Kapitel 2.1.2, [Mit Analyse starten; Ja/Nein](#)).
- Wenn in der App ein Szenario gespeichert wurde, beginnt der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 2, weil der Elektrodenstatus so eingestellt ist, dass die Elektroden angelegt sind.

3.1 Ablauf halbautomatische Defibrillation

- Die folgenden Anweisungen entsprechen dem Szenario „Schock empfohlen“ und dann zweimal „Schock nicht empfohlen“. Die Szenarien können ausgewählt und gespeichert werden.
- Folgender Ablauf sollte vom Schulungsleiter geprüft werden:
 - Rettungsdienst anrufen.
 - Sicherstellen, dass der Patient nicht ansprechbar ist.
 - Die Bekleidung am Oberkörper vollständig entfernen. Die Kleidung bei Bedarf aufschneiden.
 - Die Elektrodenpackung aufreißen, die sich in der Geräteverpackung befindet.
 - Die Schutzfolie ablösen und die beiden Elektroden wie abgebildet am Oberkörper anlegen.

Erster Schritt des Schulungsteilnehmers: Gerät einschalten.

Sobald die Verbindung zur App steht, können Sie die Elektrodentaste drücken und den nächsten Schritt in der App auswählen, wenn die Elektroden nicht richtig angelegt wurden. Das hat zur Folge, dass der Trainer bei Schritt 1 beginnt.

1. Stellen Sie sicher, dass die Elektrodenanschlüsse richtig in das Gerät eingesteckt wurden.¹

Leiter bestätigt korrektes Vorgehen mit Taste auf dem Gerät oder über Defi-Training-App

→ Der Leiter bestätigt, dass der Schulungsteilnehmer den obigen Ablauf korrekt durchgeführt hat. Andernfalls wird der Anweisungsschritt 1 wiederholt. Nach der dritten Wiederholung springt das Gerät zu Schritt 8.

2. Patient nicht berühren. Auswertung beginnt.
3. Patient nicht berühren – Auswertung läuft.
4. Schock empfohlen
5. Schock abgeben – Patient nicht berühren.
6. Die orange Schocktaste jetzt drücken. (Wenn die Schocktaste nicht innerhalb von 20 Sekunden gedrückt wird, springt das Gerät zu Schritt 8.)
7. Schock abgegeben
8. Anweisung, Herzdruckmassage durchzuführen: gemäss Konfiguration.



1. Wenn der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 8 beginnt, überprüfen Sie die Konfigurationen. Wenn das Gerät mit Schritt 2 beginnt, legen Sie das Szenario als Standardeinstellung fest: **Geräte-Einstellungen > Standardszenario wiederherstellen**.

9. Bis zur nächsten Anweisung wiederholen. (Nächste Anweisung beginnt bei Schritt 2.)
 - Nach der Anweisung **Kein Schock empfohlen** (Schritt 4) springt das Gerät zu Schritt 8.

Abschluss des Wiederbelebungsablaufs

- Um den Wiederbelebungsablauf abzuschliessen und das Gerät in den Standby-Modus zu schalten, drücken Sie die grüne Ein-/Aus-Taste (3 Sekunden lang).

3.2 Ablauf bei vollautomatischer Defibrillation



- Die folgenden Anweisungen entsprechen dem Szenario „Schock empfohlen“ und dann „Schock nicht empfohlen“.
- Je nach Konfiguration startet der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 1 oder 11 (siehe Konfiguration in Kapitel 2.1.2 [Mit Analyse starten; Ja/Nein](#)).
- Wenn in der App ein Szenario gespeichert wurde, springt der **FEP+ TRAINER** von Schritt 1 direkt zu Schritt 5, weil der Elektrodenstatus so eingestellt ist, dass die Elektroden angelegt sind.

- Folgender Ablauf sollte vom Schulungsleiter geprüft werden:
 - Rettungsdienst anrufen.
 - Die Bekleidung am Oberkörper vollständig entfernen. Die Kleidung bei Bedarf aufschneiden.
 - Die Elektrodenpackung aufreissen, die sich in der Geräteverpackung befindet.
 - Die Schutzfolie ablösen und die beiden Elektroden wie abgebildet am Oberkörper anlegen.

Erster Schritt des Schulungsteilnehmers: Gerät einschalten.

Sobald die Verbindung zur App steht, können Sie die Elektrodentaste in der App drücken, sofern die Elektroden nicht richtig angelegt wurden. Das hat zur Folge, dass der Trainer mit Schritt 2 fortsetzt.

1. Sicherstellen, dass der Patient nicht ansprechbar ist.
2. Elektroden anschliessen und anlegen (wird dreimal wiederholt).
3. Stellen Sie sicher, dass die Elektrodenanschlüsse richtig in das Gerät eingesteckt wurden.

Leiter bestätigt korrektes Vorgehen mit Taste auf dem Gerät oder über Defi-Training-App

→ Leiter bestätigt, dass der Schulungsteilnehmer den obigen Ablauf korrekt durchgeführt hat. Andernfalls wird der Anweisungsschritt 3 wiederholt. Nach der dritten Wiederholung springt das Gerät zu Schritt 10.

4. Sicherstellen, dass der Patient nicht ansprechbar ist.
5. Patient nicht berühren. Auswertung beginnt.²
6. Patient nicht berühren – Auswertung läuft.
7. Schock empfohlen
8. Warnung! Schock wird abgegeben.
9. 3-2-1
10. Schock abgegeben
11. Anweisung, Herzdruckmassage durchzuführen: gemäss Konfiguration.³



-
2. Wenn der **FEP+ TRAINER** von Schritt 1 direkt zu Schritt 5 springt, legen Sie das Szenario als Standardeinstellung fest: **Geräte-Einstellungen > Standardszenario wiederherstellen**.
 3. Wenn der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 11 startet, überprüfen Sie die Konfiguration.

12. Bis zur nächsten Anweisung wiederholen (Nächste Anweisung beginnt bei Schritt 4.)
 - Nach der Anweisung **Kein Schock empfohlen** (Schritt 7) springt das Gerät zu Schritt 11.

Abschluss des Wiederbelebungsablaufs

- Um den Wiederbelebungsablauf abzuschliessen und das Gerät in den Standby-Modus zu schalten, drücken Sie die grüne Ein-/Aus-Taste (3 Sekunden lang).

3.3 Schulungsablauf bei manuellem AED-Modus



- Der **FRED easyport plus** mit manueller Option ist gut sichtbar durch eine rote Folie gekennzeichnet. Wenn der Benutzer den manuellen Modus nicht aktiviert, läuft das Gerät im halbautomatischen Modus.
- Der **FEP+ TRAINER** ist nur mit einer grauen Folie erhältlich. Ausserdem fehlt auf dieser Folie der Hinweis, die KOM-Taste (für die Datenübertragung) und die Schocktaste gleichzeitig zu drücken. Die Schulungsteilnehmer sind entsprechend zu informieren.
- Das Gerät kann während des Defibrillationsablaufs (Analyse, Laden, Schockabgabe) nicht in den manuellen Modus geschaltet werden.
- Um den **FEP+ TRAINER** erneut in den halbautomatischen Modus zu schalten, muss das Gerät aus- und wieder eingeschaltet werden.
- Je nach Konfiguration startet der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 1 oder 8 (siehe Konfiguration in Kapitel 2.1.2, [Mit Analyse starte, Ja/Nein](#)).
- Wenn in der App ein Szenario gespeichert wurde, beginnt der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 2, weil der Elektrodenstatus so eingestellt ist, dass die Elektroden angelegt sind.
- Die folgenden Anweisungen entsprechen dem Szenario „Schock empfohlen“ und dann zweimal „Schock nicht empfohlen“. Die Szenarien können ausgewählt und gespeichert werden.
- Folgender Ablauf sollte vom Schulungsleiter geprüft werden:
 - Rettungsdienst anrufen.
 - Sicherstellen, dass der Patient nicht ansprechbar ist.
 - Die Bekleidung am Oberkörper vollständig entfernen. Die Kleidung bei Bedarf aufschneiden.
 - Die Elektrodenpackung aufreissen, die sich in der Geräteverpackung befindet.
 - Die Schutzfolie ablösen und die beiden Elektroden wie abgebildet am Oberkörper anlegen.

Erster Schritt des Schulungsteilnehmers: Gerät einschalten.

Sobald die Verbindung zur App steht, können Sie die Elektrodentaste drücken und den nächsten Schritt in der App auswählen, wenn die Elektroden nicht richtig angelegt wurden. Das hat zur Folge, dass der Trainer bei Schritt 1 beginnt.

- *Bevor die Elektroden am Patienten angelegt werden (vor Schritt 2), können Sie in den manuellen Modus wechseln. Drücken Sie dazu gleichzeitig die KOM-Taste (für die Datenübertragung) und die Schocktaste. Drücken Sie die Schocktaste (orange), um Energie zu laden. Geben Sie einen Schock ab, indem Sie die Schockzaste (orange) drücken.*
1. Sicherstellen, dass die Elektrodenanschlüsse richtig in das Gerät eingesteckt wurden.⁴

4. Wenn der **FEP+ TRAINER** mit Schritt 8 beginnt, überprüfen Sie die Konfiguration. Wenn das Gerät mit Schritt 2 beginnt, legen Sie das Szenario als Standardeinstellung fest: **Geräte-Einstellungen > Standardszenario wiederherstellen.**

Leiter bestätigt korrektes Vorgehen mit Taste auf dem Gerät oder über Defi-Training-App



- Der Leiter bestätigt, dass der Schulungsteilnehmer den obigen Ablauf korrekt durchgeführt hat. Andernfalls wird der Anweisungsschritt 1 wiederholt. Nach der dritten Wiederholung springt das Gerät zu Schritt 8.
- 2. Patient nicht berühren. Auswertung beginnt.
- 3. Patient nicht berühren – Auswertung läuft.
- 4. Schock empfohlen.
- 5. Schock abgeben – Patient nicht berühren.
- 6. Die orange Schocktaste jetzt drücken. (Wenn die Schocktaste nicht innerhalb von 20 Sekunden gedrückt wird, springt das Gerät zu Schritt 8).
- 7. Schock abgeben
- *Nachdem die Meldung **Schock abgegeben** oder **Kein Schock empfohlen** angezeigt wurde, können Sie in den manuellen Modus schalten, indem Sie die KOM-Taste (Datenübertragung) und die Schocktaste gleichzeitig drücken.*
- 8. Anweisung, Herzdruckmassage durchzuführen: gemäss Konfiguration.
- 9. Bis zur nächsten Anweisung wiederholen. (Nächste Anweisung beginnt bei Schritt 2.)
 - Nach der Anweisung **Kein Schock empfohlen** (Schritt 4) springt das Gerät zu Schritt 8.

Abschluss des Wiederbelebungsablaufs

- Um den Wiederbelebungsablauf abzuschliessen und das Gerät in den Standby-Modus zu schalten, drücken Sie die grüne Ein-/Aus-Taste (3 Sekunden lang).

3.4 Schulung zur Herzdruckmassage (optional)

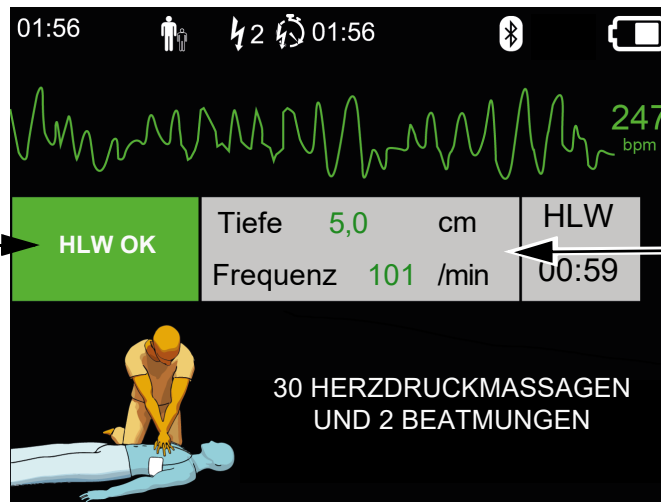


Diese Schulungsoption ist nur mit dem ARGUS LifePoint CPR-Feedbacksensor erhältlich.

VORSICHT

▲ Die Schulung mit dem ARGUS LifePoint-Sensor ist nur in Verbindung mit einer Schulungspuppe möglich.

Schriftliche und gesprochene Anweisungen zur Verbesserung der HLW-Qualität



Messwert vom ARGUS LifePoint-Sensor

Metronom-Geschwindigkeit [/min]	Schneller	HLW OK	Langsamer
100	≤ 90	HLW OK	≥ 120
110	≤ 100	HLW OK	≥ 130
120	≤ 110	HLW OK	≥ 140
Tiefe [mm]	Tiefer	HLW OK	Flacher
1-127	≤ 45	HLW OK	≥ 62

3.4.1 Sensor einrichten

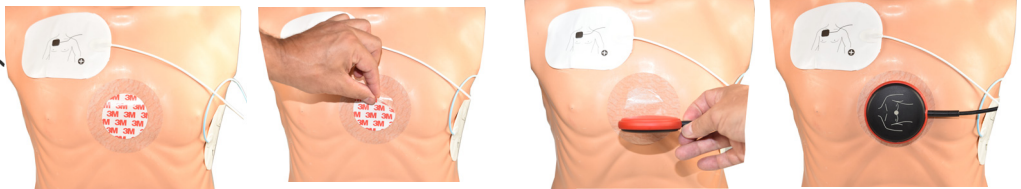
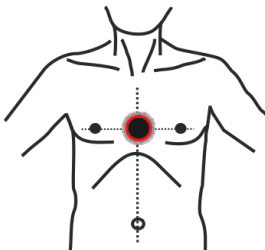
i

Die empfohlenen Klebepads dienen dazu, den LifePoint-Sensor zu fixieren, sodass dieser während einer Herzdruckmassage nicht verrutscht. Der Sensor ist nicht immer für Schulungszwecke erforderlich.

1. Schliessen Sie das USB-Kabel des LifePoint an den USB-Anschluss an.
2. Schalten Sie das Gerät ein.



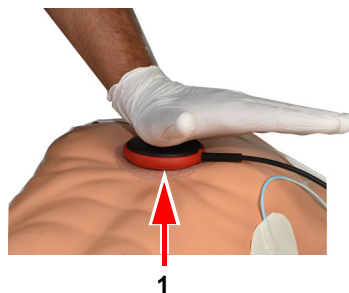
3. Kleben Sie das Pad auf die Brust des Patienten auf und ziehen Sie die Folie ab.
4. Platzieren Sie den LifePoint auf der Brust des Patienten und starten Sie die HLW.



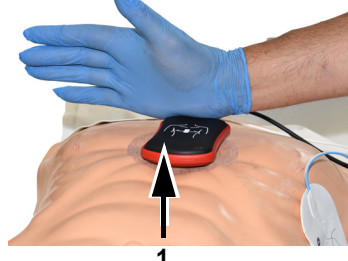
Sensor mit geschwungener Form



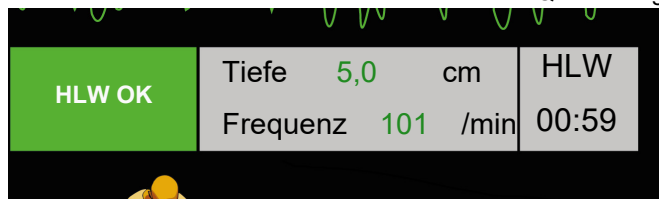
5. Platzieren Sie Ihre Hand so auf dem Sensor, dass sich der Handballen (1) in der Mitte des Sensors befindet.



Sensor mit geschwungener Form



6. Beginnen Sie die HLW, überwachen Sie die Kompressionsqualität auf dem Gerät und befolgen Sie die vom Gerät ausgegebenen Anweisungen (siehe vorangehende Seite).
7. In der Mitte des Bildschirms werden die Werte zur HLW-Qualität angezeigt.



Für Geschwindigkeit und Tiefe gelten die folgenden Grenzwerte:

Metronom-Geschwindigkeit [/min]	Schneller	Langsamer
100	≤ 90	≥ 120
110	≤ 100	≥ 130
120	≤ 110	≥ 140

Tiefe [mm]	Tiefer	Flacher
1 bis 127	≤ 45	≥ 62

3.5 Zubehör und Verbrauchsmaterial



Personenschaden, Geräteschaden: Verwenden Sie immer Ersatzteile und Verbrauchsmaterial von SCHILLER oder Produkte, die von SCHILLER genehmigt sind. Das Nichtbeachten dieser Anweisung kann lebensgefährlich sein und/oder die Aufhebung der Garantie zur Folge haben.

Bei der SCHILLER-Vertretung sind alle Verbrauchsmaterialien und Zubehörteile für den **FRED easyport plus® TRAINER** erhältlich. Eine vollständige Liste aller SCHILLER-Vertretungen finden Sie auf der Website von SCHILLER (www.schiller.ch). Kontaktieren Sie bei Fragen SCHILLER. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit bei Anliegen und Fragen zur Verfügung.

3.5.1 Bestellinformationen

Geräte

Artikelnr.	Beschreibung
3.940069	FRED easyport plus® TRAINER
2.230366/0-21-0019	1 wiederverwendbares Kabel für Schulungselektroden
2.230398/0-21-0031	1 Schulungselektrode

Zubehör/Verbrauchsmaterial

Artikelnr.	Beschreibung
2.230325/0-21-0031	1 Set Schulungselektroden (10x)

Optionales Zubehör

Artikelnr.	Beschreibung
2.100860	HLW-Feedbacksensor ARGUS LifePoint
2.100870	HLW-Feedbacksensor ARGUS LifePoint (geschwungene Form)
2.100519	Klebspads (5x) für HLW-Feedbacksensor
2.310420	USB-Adapter A 90-90
2.156095	Tragetasche, rot

3.5.2 Notwendiges Zubehör

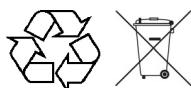
- Gebrauchsanweisung
- 1 Set Schulungselektroden
- 1 Kabel für Schulungselektroden
- Alkali-Batterie (9 V)

3.6 Entsorgung

3.6.1 Entsorgung der Batterien



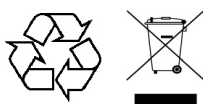
- ▲ Explosionsgefahr! Die Batterie darf nicht verbrannt, hohen Temperaturen ausgesetzt oder mit dem Hausmüll entsorgt werden.
- ▲ Die Batterie darf keinen Chemikalien ausgesetzt werden, die ABS, Polypropylen, Polyvinylchlorid, Nickel, Mylar oder Stahl auflösen können.
- ▲ Die Batterie darf nie aufsägt, zerstört oder verbrannt werden.
- ▲ Verätzungsgefahr! Batterie darf nicht geöffnet oder erhitzt werden.



Die Batterie ist gemäss den entsprechenden Vorschriften des Landes der Entsorgungsstelle zuzuführen oder an SCHILLER zurückzusenden.

3.6.2 Entsorgung am Ende der Nutzungsdauer

Wenn das Gerät und sein Zubehör das Ende ihrer Lebensdauer erreichen, müssen sie gemäss den vor Ort geltenden Vorschriften entsorgt werden. Abgesehen von der internen Batterie und den einsetzbaren Batterien enthält das Gerät keine Gefahrenstoffe und kann wie normales Elektronikmaterial entsorgt werden. Die Batterie muss in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien an speziellen, hierfür vorgesehenen Orten entsorgt oder an SCHILLER zurückgegeben werden.



Gemäss europäischer Gesetzgebung wird dieses Gerät als elektronisches Altgerät behandelt. Es kann an den Händler oder den Hersteller zurückgegeben werden, wo es in Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird. Die Versandkosten trägt in diesem Fall der Kunde. Das Gerät muss bei einer offiziellen Sammel- oder Recyclingstelle entsorgt werden, wenn es nicht mehr verwendet wird.

Wenn Sie nicht über ein solches Rückgabe- und Sammelsystem verfügen, können Sie das Gerät zum Vertreiber oder Hersteller zurückschicken, welcher das Gerät sachgemäss entsorgen wird. Sie leisten damit Ihren Beitrag zur Wiederverwertung, zum Recycling und zu anderen Formen der Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten. Eine nicht sachgemässe Entsorgung gefährdet aufgrund der gefährlichen Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten die Umwelt und die Gesundheit des Menschen.

3.7 Fehlerbehebung

3.7.1 Fehlerbehebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Die Ein-/Aus-LED leuchtet nicht und das Gerät kann nicht eingeschaltet werden.	• Batterien leer oder falsch eingesetzt (falsche Polarität).	→ Batterie austauschen. → Die Batterie korrekt einsetzen.
	• Gerät defekt.	→ Gerät reparieren lassen.

3.8 Elektromagnetische Störungen verhindern



„Nicht ionisierende elektromagnetische Strahlung“

Der Benutzer kann elektromagnetische Störungen reduzieren, indem er die empfohlenen Mindestabstände zwischen **tragbaren** und **mobilen** HF-Fernmeldeeinrichtungen (Sendern) und dem **FEP+ TRAINER** beachtet. Die Mindestdistanz von 0,3 m wurde gemäss IEC 60601-1-2 für viele verschiedene Telekommunikationsgeräte geprüft, siehe nachfolgende Tabelle:

HF-Quelle Drahtlose Kommunikationseinrichtungen	Sendefrequenz [MHz]	Prüffrequenz [MHz]	Max. Leistung P [W]	Abstand d [m]
Verschiedene Funkdienste (TETRA 400)	380–390	385	1,8	0,3
– Walkie-Talkie (FRS) – Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr, Wartung (GMRS)	430–470	450	2	0,3
LTE-Band 13/17	704–787	710/745/780	0,2	0,3
– GSM800/900 – LTE-Band 5 – Funktelefon CT1+, CT2,CT3	800–960	810/870/930	2	0,3
– GSM1800/1900 – DECT (Funktelefon) – LTE-Band 1/3/4/25 – UMTS	1700–1990	1720/1845/ 1970	2	0,3
– Bluetooth, WLAN 802.11b/g/n – LTE-Band 7 – RFID 2450 (aktive und passive Transponder und Lesergeräte)	2400–2570	2450	2	0,3
WLAN 802.11a/n	5100–5800	5240/5500/ 5785	0,2	0,3



- ▲ **Tragbare** HF-Fernmeldeeinrichtungen dürfen nicht in einem Abstand von weniger als 0,3 Meter zum **FEP+ TRAINER** und den Leitungen verwendet werden.
- ▲ Der **FEP+ TRAINER** darf nicht auf andere elektrische/elektronische Geräte gestellt werden und muss in ausreichendem Abstand (inkl. Patientenkel) zu anderen Geräten platziert werden.

d = empfohlener Mindestabstand in Meter
 P = Sendeleistung in Watt

Für fest installierte HF-Fernmeldeeinrichtungen (z. B. Radio und TV-Gerät) kann der Mindestabstand zum Sender mit folgender Formel berechnet werden: $d = 1.2 \times \sqrt{P}$ für 150 kHz bis 800 MHz und $d = 2.3 \times \sqrt{P}$ für 800 MHz bis 2,7 GHz

3.8.1 Elektromagnetische Störungen vermeiden

Weitere Massnahme zur Vermeidung von elektromagnetischen Störungen:

- Der Benutzer kann gegen solche Störungen die folgenden Massnahmen ergreifen:
- Abstand zur Störquelle vergrössern.
 - Gerät drehen und somit den Winkel der Strahlung verändern.
 - Nur Original-Zubehör verwenden (insbesondere Patientenkel).
 - Das Gerät sollte nicht direkt neben oder gestapelt mit anderen Geräten verwendet werden.



- ▲ Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass keine Störungen auftreten. Falls der **FEP+ TRAINER** Interferenzen auslöst, kann dies durch Ausschalten des Gerätes verhindert werden.

4 Technische Daten

4.1 Systemdaten

Hersteller	SCHILLER
Gerätename	FRED easyport plus® TRAINER
Abmessungen	46 x 150 x 143 mm (H x B x T)
Gewicht	Etwa 0,44 kg mit Batterie
Schutzklasse des Gehäuses	IP44 (Das Gehäuse ist gegen feste Fremdkörper mit Durchmesser ≥ 1 mm und gegen allseitiges Spritzwasser geschützt.)
Stromzufuhr	
Netzspannung mit Batterietyp	9 V Alkali-Batterie (9 V)
Leistungsaufnahme in Betrieb	max. 3-W etwa 3 Stunden, je nach Qualität der verwendeten Batterie
Umgebungsbedingungen	
Gerät	
bei Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • 0...40 °C bei relativer Luftfeuchtigkeit von 30 bis 95 % (keine Kondensation) • 0...40 °C mit eingesetzten Batterien • Luftdruck: 700 bis 1060 hPa/0 bis 3000 m
Lagerung vor dem Einsatz	
Lagerung und Transport	<ul style="list-style-type: none"> • -20 ... 50 °C bei relativer Luftfeuchtigkeit von 30 bis 95 % (keine Kondensation) • Luftdruck 500 bis 1060 hPa
Module	PAN1026
Bluetooth	
FCC ID	T7VPAN10
IC ID	216Q-PAN10
Übertragungsstandards	Bluetooth-BT-Version 4.0 BR/LE
Frequenzbereich	2402 bis 2480 MHz
Max. Ausgangsleistung	+4 dBm
Konformität	Hiermit erklärt die SCHILLER AG, dass der Funkanlagentyp des FRED easyport plus der EU-Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Die vollständige EU-Konformitätserklärung ist unter dieser Internetadresse erhältlich: https://www.schiller.ch/en/conformity .

5 Index

A

Anhang	
Notwendiges Zubehör	26

B

Batterie	
Batterie einlegen	16
Entsorgung der Batterien	27

E

Elektroschockgefahr!	5
Entsorgung	
Am Ende der Nutzungsdauer	27
Batterie	27
Zubehör mit Patientenkontakt	27

F

Fehlerbehebung	27
Funktion	15

G

Garantiebestimmungen	6
----------------------------	---

S

Sicherheitshinweise	5
Symbole	
auf der Elektrodenverpackung	9
in dieser Gebrauchsanweisung	7

T

Technische Daten	
Abmessungen	29
Gewicht	29
Schutzklasse	29
Stromzufuhr	29
Umgebungsbedingungen	29









Z














Zubehör	26
---------------	----







6 Anhang – Symbole

In diesem Anhang sind alle allgemeinen Symbole aufgelistet, welche auf dem Gerät, dem Label und dem Zubehör vorkommen können. Nicht alle hier aufgeführten Symbole sind zwingend auf Ihrem Gerät vorhanden.

Dieser Anhang verfügt über eine eigene Artikelnummer, welche unabhängig ist von der Artikelnummer der Gebrauchsanweisung.

	Identifikation des Herstellers
	Identifikation des Herstelldatums
	Identifikation des Distributors
	Identifikation des Importeurs
MD	Medizinprodukt
SN	Seriennummer
REF	Referenznummer
LOT	Los-Kennzeichnung
GTIN	Global Trade Item Number
CAT	Katalognummer
QTY	Menge
UDI	Unique device identification: eindeutige Geräteidentifikation, maschinell lesbar (QR-Code) oder in Klarschrift (Zahl) (z. B.  (01) 0 761 3365 00210 2 (21)xxxx.xxxxxx)
	Anzahl Stück in der Verpackung
EC REP	EU-Bevollmächtigter
 XXXX	Benannte Stelle (z. B.  0123 für benannte Stelle TÜV SÜD)

	<p>CE-Kennzeichnung, bestätigt die Konformität mit europäischen Normen</p>
	<p>Kennzeichnung der regulatorischen Konformität mit australischen Normen</p>
	<p>Das Gerät ist rezyklierbar</p>
	<p>Symbol für die Erkennung von Elektro- und Elektronikgeräten. Gerät nicht im Hausmüll entsorgen.</p>
	<p>Symbol für die Erkennung von Batterien. Batterie nicht im Hausmüll entsorgen.</p>
	<p>Die Verpackung besteht aus Polyethylen niedriger Dichte und kann wiederverwertet werden.</p>
	<p>Gemäss US-Bundesgesetzen darf dieses Gerät nur von einem Arzt oder auf Geheiss eines Arztes gekauft werden</p>
	<p>Nicht ionisierende elektromagnetische Abstrahlung. Zeigt an, dass Gerät einen hoch-frequenten (HF) Sender für die Datenübertragung enthält (z. B. Bluetooth oder Wi-Fi)</p>
	<p>Enthält ein Bluetooth-Modul</p>
	<p>Nicht wiederverwenden</p>
	<p>Enthält kein Latex</p>
	<p>Ablaufdatum (für Batterien, Elektroden oder anderes Verbrauchsmaterial)</p>
	<p>Temperaturbereich für Lagerung oder Transport</p>
	<p>Druckbereich für Lagerung oder Transport</p>
	<p>Feuchtigkeitsbereich für Lagerung oder Transport</p>
	<p>Gebrauchsanweisung beachten</p>
	<p>Innert X Tagen nach dem Öffnen verwenden (Elektroden oder anderes Verbrauchsmaterial)</p>

	<p>Vor Nässe schützen/Trocken aufbewahren</p>
	<p>Vor Hitze schützen/Vor Sonnenlicht schützen</p>
	<p>Zerbrechliches Packgut, mit Sorgfalt handhaben</p>
	<p>Oben (mit dieser Seite nach oben transportieren)</p>
	<p>Keine Handhaken verwenden</p>
	<p>EIP = Elektronisches Informationsprodukt (enthält keine toxischen und gefährlichen Substanzen oder Elemente, welche den Konzentrationsgrenzwert überschreiten (Produkt kann recycelt und wiederverwendet werden)).</p>



